



Case Management / Schulsozialpädagogik

Entlastung durch zusätzliches Know-how und Fallführung

Ziel des Angebotes	<p>Der Schule werden zusätzliche, sozialpädagogische Ressourcen zur Verfügung gestellt, die bedarfsgerecht verteilt werden können. So kann eine Person das Case Management übernehmen.</p> <ul style="list-style-type: none">- Case Management resp. Fallführung: durch das Angebot soll der*die Schüler*in eine Stimme erhalten sowie die Lehrpersonen durch die Abgabe der Fallführung entlastet werden.- Individuelle Unterstützung/Begleitung: Förderung und Integration von Schüler*innen. Im Zentrum steht die Förderung der Fach-, Selbst und Sozialkompetenzen der Schüler*innen.- Unterstützung im Klassenverbund: präventive Begleitung einzelner Klassen im sozialpädagogischen Bereich.
Ausführliche Beschreibung des Angebotes	<p>Das Angebot findet zu vereinbarten Zeiten während oder nach dem Schulalltag statt.</p> <ul style="list-style-type: none">- Tritt eine herausfordernde Schulsituation über längere Zeit auf, die weiterführenden Abklärungen, Interventionen und Vereinbarungen nach sich ziehen, wird Schulsozialpädagog*in von LP informiert. Schulsozialpädagog*in übernimmt anschliessend den Fall und führt ein Case-Management durch (Intake, Assessment, Hilfeplanung, Linking, Monitoring und eine Evaluation). Alle nötigen Sitzungen sowie der Beizug der Teilnehmenden (LP, Eltern, SSA, etc.) werden durch Schulsozialpädagog*in koordiniert und organisiert- Schulsozialpädagog*in pflegt den steten Kontakt mit allen involvierten Personen und betreut den Fall so lange weiter, bis eine Lösung oder ein Abschluss gefunden werden kann <p>Im Sinne von individueller Unterstützung/Begleitung:</p> <ul style="list-style-type: none">- Entwicklung von Lösungs- und Lernstrategien im sozialen Bereich- Aufbau der Impulskontrolle, Umgang mit Frust/Wut, Angst und Blockaden <p>Im Sinne von Unterstützung im Klassenverbund durch Sozialpädagog*in:</p> <ul style="list-style-type: none">- Beratung und Unterstützung von Lehrpersonen bei sozialpädagogischen Fragestellungen- Kurzfristige Intervention und Einsätze in Krisensituationen- Präventive Themeninputs- Teilnahme an Fördergesprächen und IDT's



2/2

Zielgruppe/ Indikation	<ul style="list-style-type: none">- Schüler*innen mit Verhaltensauffälligkeiten im Schulalltag- Schüler*innen mit Einzelförderbedarf
Involvierte Fachpersonen	<ul style="list-style-type: none">- Schulsozialpädagog*in kann eine LP oder ein*e Sozialpädagog*in mit Zusatzausbildung in Case Management (CM) sein.
Ressourcen	<p>Der Ressourcenbedarf ist von Grösse der Schule und der Intensität der Fälle abhängig. Es braucht:</p> <ul style="list-style-type: none">- pro Fall 1h/Woche (Richtwert für Schule pro Klasse 1h/Woche)- Schulsozialpädagog*in mit CM-Ausbildung
Benötigte Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none">- Gute und schnelle Erreichbarkeit (Telefon/Handy)- Flexible Verfügbarkeit für Sitzungstermine (auch nach der Unterrichtszeit)- Sitzungsraum- Sichere elektronische Ablage
Stolpersteine/ Gelingensbe- dingungen	<ul style="list-style-type: none">- Schulsozialpädagog*in ist mit Vorteil bereits in der Schule verankert- Klare Verantwortlichkeiten zwischen Schulsozialpädagog*in und den involvierten Fachpersonen- Das Case-Management soll entlastend wirken und darf keinen Mehraufwand für das Schulpersonal bedeuten- LP bzw. Sozialpädagog*in fehlt im Arbeitsalltag
Evaluation	<ul style="list-style-type: none">- Evaluation kann im Anschluss eines Fallabschlusses vorgenommen werden.- Befragung der involvierten Personen mit einem erarbeiteten Fragebogen- Rückmeldungen der Beteiligten können laufend zu einer Konzeptanpassung führen
Schulen mit Er- fahrung	<ul style="list-style-type: none">- Schule Künggenmatt- Schulhaus Grüningen, Amt für Jugend und Familienberatung Wet- zikon, Mathias Möller
Aufbauende/ Kompatible Angebote	<ul style="list-style-type: none">- Familienklassenzimmer- Banking Time